



Kurzbericht Nachhaltigkeit

Mérat AG 2023

Inhaltsverzeichnis

Einführung	3
1. NH-Strategie Mérat AG	3
2. Relevante Zielbereiche: Mérat AG	4
2.1 Nachhaltigkeitsziele im Bereich Rohstoff und Produkte	4
2.2 Nachhaltigkeitsziele im Bereich Energie & Klima	5
2.3 Nachhaltigkeitsziele im Bereich Kreislaufschiessung & Recycling	6
2.4 Nachhaltigkeitsziele im Bereich verantwortungsvolle Arbeitgeberin	7
3. Über diesen Nachhaltigkeitsbericht: Mérat AG	8
3.1 Berichtszeitraum	8
3.2 Kontakt.....	8
3.2.1 Gesamtverantwortung.....	8
3.2.2 Autor	8

Einführung

Die Mérat AG ist eine Tochterfirma der Micarna-Gruppe und die Micarna-Gruppe wiederum ist ein Teil der Migros Industrie. Ziel dieses Kurzberichts ist es, einen Überblick über die Leistungen und Zielerreichung im Bereich Nachhaltigkeit der Mérat für das vergangene Jahr zu geben.

Seit dem Jahr 2022, hat die Mérat das Thema Nachhaltigkeit vertieft in den Mittelpunkt ihrer Unternehmensstrategie aufgenommen. Verschiedene Projekte wurden lanciert und werden im Jahr 2023 weitergeführt. Einige dieser Projekte sind in Kapitel 2 beschrieben.

1. NH-Strategie Mérat AG

Die NH-Strategie der Mérat leitet sich aus der NH-Strategie der Micarna-Gruppe ab, welche sich wiederum aus der NH-Strategie der Migros Industrie (**Nachhaltigkeit - Migros Industrie**) ableitet. Insgesamt wurden sieben Zielbereiche definiert. Auf der Grundlage dieser Zielbereiche wurden für das Jahr 2025 ehrgeizige, aber dennoch realistische und erreichbare Ziele entlang der gesamten Wertschöpfungskette definiert. Bei spezifischen Themen hat sich die Mérat zusätzlich eigene Ziele gesetzt.

Die Zielbereiche Verpackungen, Energie & Klima, verantwortungsvolle Arbeitgeberin und Nachhaltigkeitsmanagement wurden für die Mérat vollständig via Micarna-Gruppe bearbeitet. Im Nachhaltigkeitsbericht der Micarna-Gruppe wird ausführlich zu diesen Zielbereichen und deren Zielerreichung berichtet (**NH-Bericht Micarna-Gruppe**).

Der Zielbereich Nachhaltigkeitsmanagement umfasst die systematische Bearbeitung der Nachhaltigkeit. Das Nachhaltigkeitsmanagementsystem wird gemäss ISO 14001 zertifiziert. Sechs Standorte der Mérat (Bern, Rothenburg, Landquart, Martigny, Allschwil und Zürich) sind zertifiziert. Die Zertifizierung des letzten Standorts der Mérat in Sigirino ist für das Jahr 2024 geplant.

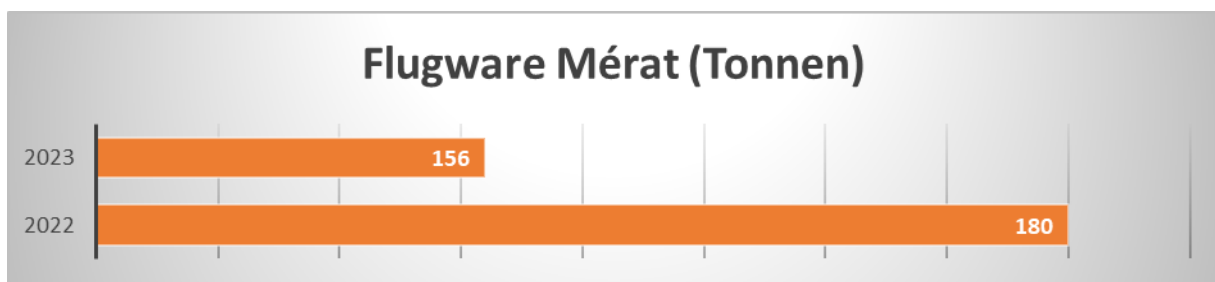


Abbildung: Zielbereiche der Nachhaltigkeitsstrategie für die Micarna-Gruppe und somit auch für die Mérat .

2. Relevante Zielbereiche: Mérat AG

2.1 Nachhaltigkeitsziele im Bereich Rohstoff und Produkte

Die Rohstoffe für die Produkte werden möglichst umwelt- und tiergerecht erzeugt, und die Mérat ist bestrebt, dass auch die Arbeitsbedingungen der Zulieferer korrekt und fair sind. Die Konsumenten sollen die Produkte mit gutem Gewissen geniessen können. Viele Rohstoff-Ziele der Mérat sind via Micarna-Gruppe bewertet. Das Ziel «kontinuierliche Reduktion der Transporte per Flugzeug» wurde für die Mérat separat bewertet. Im Jahr 2023 hat die Mérat 156 Tonnen Flugware importiert. Das entspricht 1.9% des gesamten Einkaufs. Im Jahr 2022, wurden 180 Tonnen geflogene Ware importiert, welche 2.6% des gesamten Einkaufs entsprachen. Es wurden 24 Tonnen weniger Flugware im Jahr 2023 importiert, was einer Reduktion der Flugimporte um 37% entspricht.



Das Schweizer Poulet, welches die Mérat anbietet, entspricht überwiegend dem BTS-Standard (**Besonders tierfreundliche Stallhaltung**).

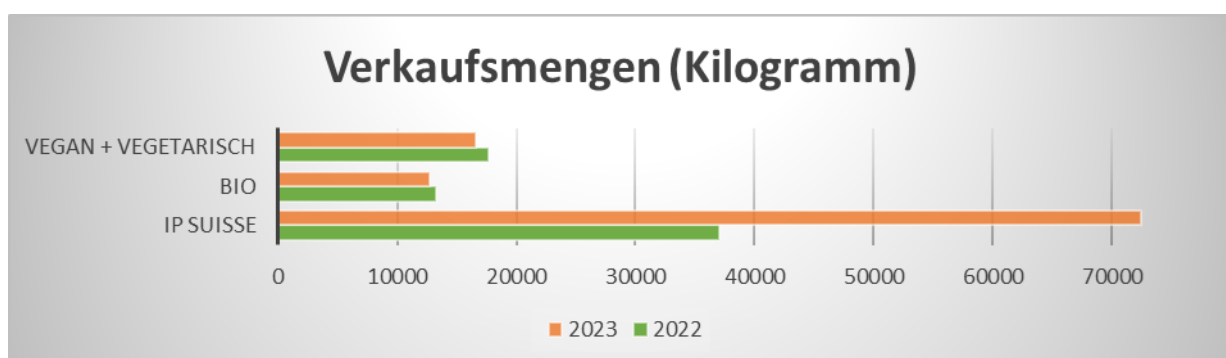
Label

Im Jahr 2022 wurde das Projekt «IP Suisse-Schweinefleisch» lanciert, mit dem Ziel das Angebot auszubauen. Im Jahr 2023 wurde die Menge mit dem Label IP Suisse stark erhöht. Grund dafür war:

- Zerlegung der IP Suisse Rinder Eringer in Martigny für die GM VS
- keine Abwertung mehr von IP Suisse Fleisch bei Mérat
- Sortimentserweiterung IP Suisse-Schweinefleisch

Jetzt wird ein breites und attraktives IP Suisse-Sortiment mit 100 Artikeln geführt. Der IP-Suisse Absatz konnte von 37'087 kg im Jahr 2022 auf 72'454 kg im Jahr 2023 gesteigert werden. Dies entspricht einer sehr erfreulichen Steigerung von 95%.

Bei den Bio-Produkten konnte der Absatz nicht gesteigert werden. Im Jahr 2022 wurden 13'326 kg mit 40 Artikeln verkauft und im Jahr 2023 wurden 12'763 kg mit 42 Artikeln verkauft.



Der Absatz vom veganen und vegetarischen Sortiment sank im Berichtsjahr. Im Vorjahr wurden von 23 Artikeln 17'735kg verkauft. Im Jahr 2023 war der Absatz bei 16'560 kg mit 32 Artikeln. Das Sortiment wurde ausgebaut.



Bis ins Jahr 2025 will die Mérat einen Umsatzanteil von Produkten mit Nachhaltigkeitslabel (IP Suisse, Bio, MSC oder ASC) von über 4% erreichen. Im Jahr 2023 konnte der Umsatzanteil mit NH-Label auf 3.73% erhöht werden, jedoch wurde das Zwischenziel von 3.88% nicht erreicht.

SUSTAINABLE
FOOD
AWARDS
2022
WINNER



Im Bereich Seafood und Fisch wird intensiv gearbeitet, um das Angebot nachhaltiger zu gestalten. So soll das ganze Sortiment mit der Methodologie des Partners Sustainable Fishery Partnership (SFP) bezüglich Nachhaltigkeit überprüft werden. Die Arbeiten sind im Gang. Damit soll ein messbares Niveau bezüglich der Nachhaltigkeit im Sortiment erreicht werden und schrittweise verantwortungsvolle Rohstoffquellen gefördert werden. Die bestehende ASC Crevetten Range wurden mit nachhaltigen Selva Crevetten

ersetzt; auch ASC zertifiziert, jedoch mit dem Zusatznutzen einer extensiven Tierhaltung ohne Zusatzfütterung auf kleinen Familienfarmen.

Der Absatz von ASC oder MSC zertifizierten Produkten entspricht 184'684 kg im Jahr 2023. Das sind 31 % unserer gesamten verkauften Fischmenge.

Ausserdem soll ein Differenzierungssortiment in diesem Bereich aufgebaut werden, welches bezüglich Nachhaltigkeit deutlich weiter geht.

2.2 Nachhaltigkeitsziele im Bereich Energie & Klima

Die Science Based Targets Initiative (kurz SBTi) ist eine globale Initiative, in welcher sich Unternehmen wissenschaftlich fundierte Ziele zur Treibhausgasreduktion setzen. Das Ziel ist in ihrem Wirkungsfeld des Unternehmens nicht mehr als 1.5°C oder 2°C Erderwärmung zu verursachen. Die Migros-Gruppe hat sich Klimaziele gesetzt, die im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen stehen und damit helfen, die Erderwärmung auf 1.5°C zu begrenzen. Die gesetzten Ziele betreffen nicht nur die Unternehmen der Migros-Gruppe, wie die Mérat, sondern es wird die gesamte Wertschöpfungskette berücksichtigt.

Im Bereich Energie und Klima an den Produktionsstandorten ist das Ziel die Energie, Wasser und Treibhausgasemissionen (CO₂-Äquivalente) zu reduzieren. Alle Energie & Klima Ziele sind via Micarna-Gruppe bewertet und dargestellt.

Seit dem 1. Januar 2021 stammt der Strom, den die Migros-Gruppe bezieht ausschliesslich aus europäischen Wasserkraftwerken.

Die Mérat ist an allen Standorten eingemietet und deshalb sind die Möglichkeiten an Verbesserungsmassnahmen begrenzt. Ab September 2022 werden an allen Standorten regelmässig die Druckluftleitungen nach Lecks kontrolliert, um den Energieverlust bei der Druckluft zu reduzieren. Weitere Massnahmen und Prozessoptimierungen werden eingeführt, um elektrische Energie einzusparen.

Der Elektrizitätsverbrauch wird bisher an den Standorten Zürich, Allschwil, Landquart, Rothenburg und Sigrino kontinuierlich aufgezeichnet. Der absolute Verbrauch hat im Jahr 2023 gegenüber dem Jahr

2022 von 1'001MWh auf 1'017MWh leicht zugenommen. Im Vergleich zum Absatz pro Tonne ist der Elektrizitätsverbrauch gleichgeblieben. Wurden im Jahr 2022 0.25MWh Elektrizität pro Verkaufstonne verbraucht, waren es im Jahr 2023 0.25MWh pro Verkaufstonne.

Der Wasserverbrauch wird bisher nur am Standort Zürich kontinuierlich aufgezeichnet. In Zürich hat der absolute Verbrauch im Jahr 2023 gegenüber dem Jahr 2022 von 2'099m³ auf 2'013m³ abgenommen. Im Vergleich zum Absatz pro Tonne ist der Wasserverbrauch um 7% gesunken. Wurden im Jahr 2022 1.28m³ Wasser verbraucht pro Verkaufstonne, waren es im Jahr 2023 1.19m³ pro Verkaufstonne.

Der Transport zu den Mérat Standorten und zu den Kunden organisiert die Mérat mit Eigentransporten sowie mit Auftragstransporten. Mit unserem eigenen Mérat-Transport wurden wir 410.32t CO₂-eq ausgestossen. Die Transporte, welche durch die MGB Logistik Transport National (LTN) für die Mérat im Jahr 2023 ausgeführt wurden, wurden mit 654'884 Tonnen/km (tkm), mit 99.95% Diesel gefahren. Dabei wurden 59.21t CO₂-eq ausgestossen. Die weiteren externen Logistikfirmen, welche Transportaufträge für die Mérat ausführen und ihre Daten bekannt gaben (nur Cavegn und Murpf), legten 76'476 km zurück. Dies stellt nur einen Teil der zurückgelegten Kilometer dar und entspricht einem Dieserverbrauch von 198'979l. Der «tkm» Wert für die ausgelieferte Mérat Ware wurde im Verhältnis zur Füllung der LKWs unserer Transportpartner mit einem Jahresdurchschnittswert berechnet. Es entspricht 397'000 t*Kil. Es wurden 62 t CO₂-eq emittiert. Im Jahr 2023 wurden 3'320 Tonnen mit einem schon fahrenden Fahrzeug mitgeliefert, waren es im Jahr 2022 noch 2'857 Tonnen. Dies entspricht 14 % mehr ausgelieferte Ware über die Frische-Logistik-Partner.

Eine vollständige CO₂-Bilanz für die Mérat liegt noch nicht vor.

2.3 Nachhaltigkeitsziele im Bereich Kreislaufschliessung & Recycling


Der Vermeidung von Food Waste gilt eine hohe Aufmerksamkeit. Dies kann durch effiziente und innovative Produktionsprozesse, aber auch durch eine gute Planung erreicht werden. Gemäss der Definition bezeichnet Food Waste alles, was lebensmittelrechtlich für den menschlichen Verzehr geeignet wäre, jedoch nicht als Lebensmittel genutzt wird.

Die gesamte Menge an Food Waste beträgt 23.608t, das entspricht 3.39 Kg pro produzierte Tonne.

Unternehmen	Food Waste in Tonne			Kg Food Waste pro produzierter Tonne				
	2022	2023 (ohne Tipesca)	2023 (mit Tipesca)	2022	2023 (ohne Tipesca)	2023 (mit Tipesca)	Ziel 2023	Ziel 2025
Mérat	16.931	15.586	23.608	2.85	2.36	3.39	2.63	2.58

Im 2023 hat sich der Anteil an Food Waste gegenüber 2022 erhöht. Die Erhöhung ist auf die Integration der Tipesca in die Mérat und die Standardisierung der Datenerhebung zurückzuführen. Der Betrieb der Tipesca ist hauptsächlich im Bereich Fischverarbeitung tätig und in diesem Tätigkeitsbereich fällt aus Prozessgründen pro abgesetztem Kilogramm mehr Food Waste in Form zum Beispiel von Gräten, Köpfe oder Flossen an. Im Weiteren hat der steigende Absatz im Jahr 2023 an allen Standorten der Mérat die Menge an Food Waste erhöht.

Die Micarna, wie auch die Mérat haben sich zudem bis 2025 das Ziel gesetzt, keine Lebensmittelabfälle mehr zu verbrennen, es sei denn, sie sind gesetzlich dazu verpflichtet. Wegen zu kleiner Menge bei den Standorten ist schwierig eine Biogas Lösung zu finden. Am Standort der Mérat Martigny wird das Fett (5.454t) als Pet Food und am Standort Mérat Sigrino (8.022 t) als Biogas verwertet. Der angefallene Anteil an Food Waste der Mérat Sigrino wurde bis zum 01.04.2023 noch verbrannt.

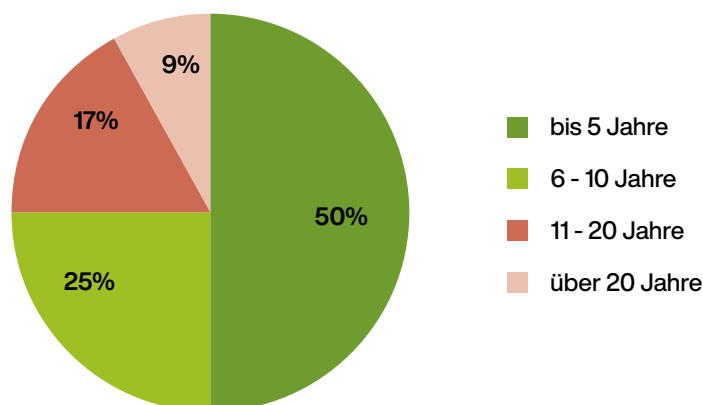
	Tonne verbrannter Lebensmittelabfall pro Jahr			
	Unternehmen	2022	2023	Ziel 2023
Mérat	10.488	10.132	3.550	0

2.4 Nachhaltigkeitsziele im Bereich verantwortungsvolle Arbeitgeberin

Die Mérat ist dem Metzger-GAV angeschlossen und bietet ihren Mitarbeitenden persönlichkeitsfördernde und gesunde Arbeitsplätze. Es wird viel Wert auf einen respektvollen Umgang mit den Kollegen, sowie eine offene Kommunikation gelegt. Gesunde Mitarbeitende sind das Kapital des Unternehmens und dafür betreibt die Mérat ein betriebliches Gesundheitsmanagement. Mit Proitera als Partnerin der Migros Industrie erhalten die Mitarbeitenden der Mérat Beratung bei beruflichen und persönlichen Sorgen rund um die Themen Arbeit, Privates, Gesundheit, Finanzen und Recht.

Die Möglichkeit von Teilzeitarbeit wird angeboten und zu den vertraglichen Ferientagen können weitere Ferientage gekauft werden. Darüber hinaus bietet die Mérat ein attraktives Aus- und Weiterbildungsangebot zur Förderung der beruflichen und persönlichen Entwicklung an. Im Jahr 2023 wurden CHF 60'000.— (Ø CHF 347.— p/Mitarbeitenden) investiert. In der Mérat AG arbeiten Mitarbeitende aus 21 verschiedenen Nationalitäten zusammen. Diese kulturelle Vielfalt bereichert die Arbeitsumgebung und trägt zu einem offenen Arbeitsklima bei. Die individuellen Fähigkeiten und Talente jedes Mitarbeitenden bilden ein starkes Team für nachhaltig erfolgreich zu sein. Die Frauenquote ist im Jahr 2023 bei 20 %. 10 % der Mitarbeitenden arbeiten in einem Teilzeitpensum. Alle Mitarbeitenden absolvierten zusammen 520 interne Schulungen. 50 % der Mitarbeitenden sind bis 5 Jahre im Unternehmen. 25 % zwischen 6 – 10 Jahren, 17 % zwischen 11 – 20 Jahren und 9 % über 20 Jahre. Mit diesen Werten liegt die Mérat mit 8 Jahren im Schweizer Durchschnitt.

Dienstjahre von 173 Mitarbeitenden



3. Über diesen Nachhaltigkeitsbericht: Mérat AG

3.1 Berichtszeitraum

Die im Bericht dargestellten Daten und Kennzahlen beziehen sich auf das Jahr 2023, wobei zur Veranschaulichung der Daten teilweise auch Daten aus dem Vorjahr berücksichtigt wurden. Inhalte zu Strategie, Politik und Vorgehensweise beziehen sich auf das Jahr 2023, haben aber auch darüber hinaus Gültigkeit

3.2 Kontakt

3.2.1 Gesamtverantwortung

Micarna SA
Raphaëla Brand, Leiterin Nachhaltigkeit
nachhaltigkeit@micarna.ch

3.2.2 Autor

Micarna SA
Pauline Bernard
nachhaltigkeit@micarna.ch